Christine Fischers Gang durch das Jahr öffnet den Blick für die Kostbarkeiten des Lebens

orte Verlag
168 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-260-1

PETER K. WEHRLIS UNÜBLICHE ART DER WAHRNEHMUNG

orte Verlag
376 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85830-264-9

Eine Liebesbeziehung zweier Menschen am Lebensabend

orte Verlag
116 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85830-263-2

Als Autor seiner Hauptfigur ganz ähnlich

Reporterin Selma bricht zu ihrem zweiten Abenteuer auf: «Wölfe» als Nachfolgeroman zu «Alpsegen» spielt in der Innerschweiz. Autor Philipp Probst ertappt sich derweil immer wieder, im Alltag gleich zu ticken wie seine Hauptfigur.

Philipp Probst in Engelberg, dem Schauplatz seines neusten Romans. Bild: caw

Philipp Probst zeigt mitten auf der Dorfstrasse in Engelberg in nordöstlicher Richtung zum Berg oberhalb von Horbis. Dort spielt ein grosser Teil seines Romans «Wölfe», der an den im Frühjahr erschienenen «Alpsegen» anknüpft. Liebe, Drama und Abenteuer vermischen sich zu einer spannenden Geschichte, in deren Zentrum wiederum die aus Basel stammende Reporterin Selma steht. Bewusst hat Philipp Probst für seine Romanserie eine Frau als Hauptfigur gewählt. Es sei viel spannender, eine Frauenfigur zu inszenieren und weiblich zu denken, als einen Mann ins Zentrum zu rücken. Das möge auch mit seiner Persönlichkeit zu tun haben, sagt der Autor. «Auch ich handle manchmal weiblich.» Beispielsweise sei die männliche Reaktion bei einem Unfall, allen anderen die Schuld zu geben. Eine Frau würde vielleicht im ersten Moment ebenfalls fluchen, dann aber schnell die Situation reflektieren und überlegen, was sie selbst falsch gemacht habe. «Das reflektierte Denken, das mich selbst fasziniert, fehlt vielen Männern.»

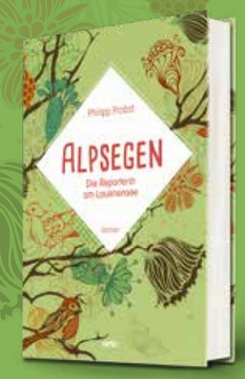
Hauptberuflich arbeitet Philipp Probst als Busfahrer bei den Basler Verkehrs-Betrieben. Zuvor war er jahrelang als Journalist tätig, unter anderem für die Schweizer Illustrierte, wo er viele bekannte Persönlichkeiten kennenlernen konnte – darunter den Innerrhoder alt Bundesrat Arnold Koller. «Ein sehr liebenswürdiger Mensch», erinnert sich der 55-Jährige. Mit einer regelmässigen Kolumne in der Basler Zeitung hat Probst zwar dem Journalismus noch nicht ganz den Rücken gekehrt, doch das Schreiben von Büchern ist ihm heute lieber als die Recherche für Zeitungsartikel. «Beim Bücher schreiben und Entwickeln einer Geschichte kann ich meiner Fantasie freien Lauf lassen.» Einer seiner Lieblingsplätze zum Schreiben ist das Starbucks Coffee am Claraplatz in Basel. Die Arbeit bei einem Verkehrsbetrieb bringe es mit sich, dass man manchmal drei bis vier Stunden Pause habe zwischen den Einsätzen. Im Starbucks könne er sich einen Kaffee holen und ohne weiteren Konsumzwang in die Tasten greifen.

Die Orte für seine Romane sucht sich Philipp Probst gezielt aus: Während «Alpsegen» die Leserinnen und Leser ins Berner Oberland mitnimmt, spielt die Geschichte in «Wölfe» im innerschweizerischen Engelberg und der umliegenden Bergwelt. Der Autor nennt zwei Gründe: Zum einen gebe es in Engelberg eine schwedische Community mit verrückten Snowboardern und Skifahrern – den sogenannten Freeridern –, welche ihn fasziniert habe, zum anderen sei es tatsächlich so, dass in der Bergwelt oberhalb von Horbis einmal ein Wolf gesichtet worden sei. Somit hatte er zwei wichtige Komponenten, um eine Geschichte zu formen und Selma in ihr nächstes Abenteuer aufbrechen zu lassen. Um Fiktion und Realität gut miteinander zu verweben, verbringt Philipp Probst immer auch einige Tage in der Region, in der seine Geschichte spielt. Rund dreimal sei er nach Engelberg gereist, einmal habe er eine Woche lang auf dem Campingplatz gelebt und dabei an seinem Roman gearbeitet.

Mit seiner Hauptfigur Selma fühlt sich Philipp Probst inzwischen so sehr verbunden, dass es durchaus Parallelen gibt. «Wenn Selma flucht oder jemanden anschnauzt, bereut sie es fünf Minuten später wieder. Das geht mir genauso. Oder ich habe mittlerweile auch gelernt, mich über Kleinigkeiten zu wundern, die sonst nur Frauen auffallen. Beispielsweise wie jemand angezogen ist.»

Bereits steht fest, dass Selmas turbulentes Leben weitergeht. Im dritten Roman der Serie wird sie ins Engadin aufbrechen müssen. Es deutet alles darauf hin, dass sie den Piz Bernina, den König der Ostalpen, hinaufkraxeln muss. Zudem entwickelt sich auch die verzwickte Familiengeschichte weiter. Da lohnt es sich, vorgängig «Alpsegen» und «Wölfe» gelesen zu haben. rf

SELMAS ERSTES ABENTEUER IM BERNER OBERLAND



orte Verlag
240 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-266-3

Nicht nur wildlebende Wölfe sind schuld daran, dass Selmas Leben bei einer Fotoreportage in Engelberg aus den Fugen gerät. Dabei wollte die Reporterin aus Basel doch nur tolle Fotos von einer Gruppe Freeridern machen. Bald schon verstrickt sie sich in mehrere Geschichten, muss aus einer Gletscherspalte gerettet werden und schaut in den Lauf eines Gewehrs. Auch privat ist sie gefordert: Selma Legrand-Hedlung hat auf einmal eine zweite Familie und hegt Gefühle zu mehr als nur einem Mann. Autor Philipp Probst knüpft mit dem zweiten Buch seiner Romanserie an das erfolgreiche Werk «Alpsegen» an.

Philipp Probst
Wölfe – Die Reporterin in Engelberg
orte Verlag
248 Seiten
Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-276-2